

Verlauf der Gemeinderatssitzung vom 24. September 2019

Alle Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich OV Gerhard Kaller, wurden per E-Mail, durch Kurrende (Post, telefonisch) am 02.09.2019 zur Gemeinderatssitzung eingeladen.

Entschuldigt: GR Ing. I. Meister, GR OV H. Hrbek, GR F. Schuh, GR Ing. H. Gebhart;
Entschuldigt später: Vzbgm. DI J. Freudhofmaier (20.15 h)

Vorsitz: Bgm. Adolf Viktorik
Protokollführung: Eva Wohlmuth

Beginn: 19.00 h
Ende: 20.35 h

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 25.06.2019
- 2) Bericht des Prüfungsausschusses - Kassaprüfung
- 3) Resolution – Verbesserung der Bahnverbindung Laaer Ostachse
- 4) Ansuchen – Miete von Gemeindegrund – Kellergasse Oberkreuzstetten
- 5) PV-Anlage auf Gemeindedach
- 6) Berichte des Bgm., GfGR und OV
- 7) Allfälliges
- 8) Nichtöffentlich

Vor Abhandlung der Tagesordnung streicht der Bürgermeister den Tagesordnungspunkt 5) PV-Anlage auf Gemeindedach, (NÖGO § 46/2) von der Tagesordnung.

In Absprache mit dem antragstellenden GfGR Johannes Gepp wird dieser Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung nicht behandelt, da bis dato keine Kostenvoranschläge vorliegen.

Vor Abhandlung der weiteren Tagesordnungspunkte bringt der Bürgermeister einen Dringlichkeitsantrag von Frau GR Kiesenhofer vor.

Der Dringlichkeitsantrag soll in die heutige Tagesordnung aufgenommen werden.

Der Bürgermeister ersucht GR Kiesenhofer, ihren Dringlichkeitsantrag dem Gemeinderat vorzulesen und zur Kenntnis zu bringen.

1. Dringlichkeitsantrag:

„Errichtung von PV-Anlagen auf Gemeindedächern durch die Gemeinde selbst“
(Beilage zur Sitzung)

Abstimmungsvorschlag: Der Gemeinderat möge den Bürgermeister auffordern, für die Errichtung von PV-Anlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden im Voranschlag 2020 die nötigen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Begründung: Das Vorhaben mit der Fa. 10hoch4 wurde eingestellt, eine Errichtung durch die Gemeinde selbst ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Die Einsparungen durch den Eigenverbrauch bei Volksschule und Kindergarten kommen dem Gemeindebudget und damit indirekt allen Gemeindebürgern zugute.

Antrag zum Dringlichkeitsantrag: Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: **2 Stimmen dafür**

8 Gegenstimmen

(GfGR J. Gepp, GR DI J. Rührer, GfGR A. Gepp MSc, GR OV P. Ullmann, GfGR DI (FH) K. Toifl, GfGR R. Kreiter, Bgm. A. Viktorik, GR L. Flandorfer)

4 Stimmenthaltungen

(GR A. Gröger, GR OV R. Ullmann, GfGR Ing. H. Zimmermann, GR Ing. Mag. Fuchs)

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 25.06.2019
- 2) Bericht des Prüfungsausschusses - Kassaprüfung
- 3) Resolution – Verbesserung der Bahnverbindung Laaer Ostachse
- 4) Ansuchen – Miete von Gemeindegrund – Kellergasse Oberkreuzstetten
- 5) ~~PV-Anlage auf Gemeindedach~~ – von der Tagesordnung gestrichen!
- 6) Berichte des Bgm., GfGR und OV
- 7) Allfälliges
- 8) Nichtöffentlich

1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 25.06.2019

Sachverhalt:

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2019 jedem Mitglied des Gemeinderates zugestellt wurde.

Geringfügige Änderungswünsche von Herrn GR Ing. Mag. Fuchs wurden eingebracht. Das geänderte Protokoll, das heute zur Genehmigung vorliegt, wurde jedem Gemeinderat bereits übermittelt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll zur Gemeinderatssitzung vom 25.06.2019 zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2) Bericht des Prüfungsausschusses – Kassaprüfung

Sachverhalt:

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR Flandorfer, bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfung vom 17.09.2019 zur Kenntnis. Dieser Bericht liegt im Gemeindeamt auf.

GR Flandorfer berichtet, dass bei der Kassaprüfung am 17.09.2019 tagfertig gebucht war. Bei der Überprüfung konnten keine Mängel festgestellt werden.

GR Flandorfer berichtet weiters, dass bei dieser Kassaprüfung die Überschreitungen durchgenommen wurden und es wurde festgestellt, dass heuer schon € 470.000,- überzogen

wurden. Allerdings hält GR Flandorfer fest, dass eine korrekte Prüfung erst nach dem Rechnungsabschluss erfolgen kann, nachdem alle Positionen richtig zugewiesen und verbuchbar sind. Eine grobe Zuordnung ergab eine Überschreitung von ca. € 150.000,--. Deshalb wurde auch im Bericht des Prüfprotokolls dahingehend keine Anmerkung gemacht.

Diskussionsredner: GR Kiesenhofer

GR Kiesenhofer beanstandet, dass bezüglich Überschreitungen kein Eintrag im Prüfprotokoll aufscheint.

Der Bürgermeister bedankt sich für den Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden und nimmt diesen zur Kenntnis.

3) Resolution – Verbesserung der Bahnverbindung Laaer Ostachse

Sachverhalt:

Der Bürgermeister bringt dem Gemeindevorstand zur Kenntnis, dass die Stadtgemeinde Mistelbach eine Resolution für eine Verbesserung der Bahnverbindung Laaer Ostachse für PendlerInnen und SchülerInnen am 3. Juli 2019 beschlossen hat.

Nun wurde auch die Gemeinde Kreuzstetten eingeladen, die Resolution gleichlautend zu beschließen.

Im Gemeindevorstand wurde entschieden, diese Resolution auf die Tagesordnung der heutigen GR-Sitzung zu setzen.

Selbstverständlich wird die Resolution für Kreuzstetten adaptiert, um für die Kreuzstetter Pendlerinnen und Pendler und Schülerinnen und Schüler das Bestmögliche zu erreichen.

Diskussionsredner: GR Kiesenhofer, GR Ing. Mag. Fuchs, GfGR DI (FH) Toifl, GR DI Rührer, GR OV P. Ullmann, GfGR J. Gepp, GfGR Kreiter;

GR Kiesenhofer ist der Meinung, dass diese Resolution ausschließlich den Bahnfahrern aus Mistelbach zu Gute käme und eine Verschlechterung für die Kreuzstetter bringen würde.

GR Ing. Mag. Fuchs plädiert für ein miteinander Arbeiten. Vorschlag zum Punkt 4) der Resolution: „Optimierung des Fahrplanes zur Vermeidung von Zwischenhalten“.

GR DI Rührer ersucht um Aufnahme eines zusätzlichen Punktes in der Resolution „Bestmögliche Lärmschutzmaßnahmen“.

GR Kiesenhofer hätte sich eine Zusammenarbeit aller an der Ostbahn liegenden Gemeinden gewünscht.

GR OV P. Ullmann sieht keine Verschlechterung für Kreuzstetter Bahnfahrer, wenn die Resolution für schnellere Zugverbindungen eintritt.

GfGR J. Gepp und GfGR Kreiter sprechen sich ebenfalls für einen zweigleisigen Ausbau aus.

GfGR DI (FH) Toifl erklärt, dass jede Gemeinde die Möglichkeit habe Resolutionen zu schreiben, um ihre GemeindebürgerInnen bestmöglich zu vertreten. Auch andere Gemeinden nehmen diese Möglichkeit wahr, manchmal auch zum Schaden anderer.

Nach weiterer Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge zustimmen, eine Resolution für eine Verbesserung der Bahnverbindung Laaer Ostachse für die Kreuzstetter PendlerInnen und SchülerInnen einzubringen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **1 Gegenstimme**
(GR Kiesenhofer)

4) Ansuchen – Miete von Gemeindegrund – Kellergasse Oberkreuzstetten

Sachverhalt:

Ein Ansuchen zur Miete eines Gemeindegrundstücks in der Kellergasse Oberkreuzstetten liegt von Mario Rössler vor.

In der Gemeindevorstandssitzung lag ein Mietansuchen über ein ca. 30 m² großes Teilgrundstück neben seinem Keller in der Kellergasse in Oberkreuzstetten (Grdstk. Nr. 2374) vor. Im beiliegenden Lageplan ist der Bereich eingezeichnet.

In einem neuerlichen Ansuchen, eingelangt im Gemeindeamt am 02.09.2019, ersucht Fam. Rössler, ein Grundstück von 50 m² Größe zu mieten (gleiche Lage).

Eine jährliche Miete von € 10,00 wird vom Gemeindevorstand vorgeschlagen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Anmietung eines Teilgrundstücks von ca. 50 m², im Besitz der Marktgemeinde Kreuzstetten, in der Kellergasse Oberkreuzstetten, zu einem jährlichen Pachtschilling von € 10,00 zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

5) PV-Anlage auf Gemeindedach

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung gestrichen.

Im Gemeinderat wird kurz über die Sinnhaftigkeit einer PV-Anlage auf dem Gemeindedach diskutiert.

6) Berichte des Bgm., GfGR und OV

Bgm. A. Viktorik:

Grünschnittverwertung

Der Bürgermeister berichtet, das für die Verwertung von Baum- und Strauchschnitt sowie Grünschnitt, der Fa. Hydro-Clean aus Herzogenburg, der Zuschlag gegeben wurde (Beschluss im Gemeindevorstand).

Diese Firma ist auch in der Gemeinde Ulrichskirchen tätig und arbeitet zur vollen Zufriedenheit.

Das nachverhandelte Angebot umfasst folgende Preise:

Verwertung Baum- und Strauchschnitt: € 27,--/Tonne
(dieser Preis beinhaltet die Shredder-,
Verladung-, Verwertungs-, und Transportkosten)

Verwertung Grünschnitt: € 37,--/Tonne
(dieser Preis beinhaltet die Verladung-,
Verwertungs-, und Transportkosten)

Der Baum- und Strauchschnitt wird gesiebt, der grobe Anteil wird durch die Firma entsorgt, der feine Anteil kann von der Gemeinde verwendet werden.

Winterdienst - Miettraktoren

Wie bereits bekannt, hat unsere bisher beauftragte Firma für den Winterdienst den Vertrag mit der Gemeinde nicht mehr verlängert hat. Eine Firma, sinnvollerweise in näherem Umfeld, ist nicht greifbar. Vom Maschinenring wurde aus Personalkapazitätsgründen schon vorweg eine Absage erteilt, so der Bürgermeister.

Der Winterdienst sollte von der Gemeinde in Eigenregie erledigt werden.

Die Geräte, wie die Schneepflüge und Streuvorrichtungen, sind im Eigentum der Gemeinde. Der kleine Kommunaltraktor hat sich für den Winterdienst bisher gut bewährt.

Es wurde für mehrere Traktoren angefragt – Fa. Steiner kam in die engere Auswahl.

GR OV P. Ullmann erläutert, dass 2 Traktoren für den Winterdienst gemietet werden sollen.

Ein Traktor sollte vom 1. November bis 30. März zu einem Preis von 3.780, € inkl. 150 Stunden, inkl. MwSt., inkl. Versicherung und Service angemietet werden.

Das 2. Gerät sollte für das ganze Jahr um 11.340, € inkl. 450 Stunden, inkl. MwSt., Versicherung und Service angemietet werden. Dieses Gerät ist etwas besser ausgestattet und soll unseren alten Traktor in einiger Zeit ersetzen.

Für die etwaige Spitzenzeiten im Winterdienst abzudecken, wurde mit dem Maschinenring ein Vertrag für Mietpersonal abgeschlossen werden. Dieser beinhaltet exkl. MwSt. 10 Fixstunden zu € 320,-- im Monat, jede weitere Stunde wird mit € 32,-- abgegolten.

(Beschluss Miettraktoren im Gemeindevorstand).

Schneidgerät – Hebearm für Traktor

Der Bürgermeister berichtet, dass für Böschungsmäharbeiten ein Böschungsmäher angeschafft wird. Es liegen Angebote vor.

Nachverhandeltes Angebot Fa. Nekam:	€ 22.488,60
Fa. Kuhn:	€ 25.763,00
Aktionspreis Lagermaschine (Kuhn):	€ 22.900,00

Dieses Gerät sollte unbedingt mit dem Miettraktor kompatibel sein.
(Beschluss im Gemeindevorstand).

Kehrmaschine

Ein Angebot für eine Kehrmaschine der Fa. Nekam liegt vor (ca. € 35.000,00).

Eine Vorführung fand am 22. August statt.

GR OV Reinhard Ullmann war von dieser Vorführung nicht sonderlich begeistert. Straßensplitt wurde relativ gut aufgenommen jedoch Blätter und Unkraut blieben liegen (zu geringer Anstand von Gerät und Boden).

Bgm. Viktorik meinte, dass die Maschine natürlich nicht vorrangig zur Laubkehrung vorgesehen bzw. geeignet ist, dafür gibt es eigene Geräte (Laubsauger), jedoch kann man durch den Ankauf einer Kehrmaschine eventuell auch einen Teil der Frühjahrskehrung in Eigenregie erledigen. Grundsätzlich ist das Gerät für Schmutz, Splitt und zum Einsammeln des Unkrautschnittes in den Straßen vorgesehen. Das Gerät kann an den Gemeindevorstandtraktor angehängt werden, der gesammelte Unrat kann hydraulisch auf den Hänger gekippt werden.

GR Flandorfer ist der Meinung, dass nicht alle Arbeiten die Gemeinde übernehmen sollte. Früher haben sich die Gemeindebürger mehr mit der Pflege rund um das eigene Haus beschäftigt. Wenn jedoch alles die Gemeinde erledigt, wird keiner mehr Eigeninitiative ergreifen.

Der Bürgermeister erklärt, dass unsere Gemeinde pestizidfrei ist. Früher wurden die Straßenränder mehrmals jährlich mit Gift gespritzt, der Grünwuchs ist deshalb nicht so aufgefallen. Biologische Mittel haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

GR Flandorfer ist trotzdem der Meinung, dass zu viel Geld ausgegeben wird.

Nach allgemeiner Diskussion in der Gemeindevorstandssitzung wurde entschieden, noch weitere Anbote einzuholen und den Ankauf der Kehrmaschine in der nächsten GV-Sitzung nochmals zu besprechen.

Sanierung Badgasse

Aufgrund der Nahwärmeeinleitungen in der Badgasse kam es zu Setzungen und Schäden der Badgasse.

Ein KV zur Sanierung der Badgasse liegt von der Fa. Held & Franke (Rahmenvertrag) vor.

Marienstatue bei Kirche Streifing

Der Bürgermeister berichtet, dass die Heiligenfigur aus Sandstein vor der Kirche in Streifing (Gemeindegrund), durch unsachgemäßes Anstreichen, kaputt und wahrscheinlich nicht mehr zu restaurieren ist.

Kostenvoranschläge liegen vor. Eine Instandsetzung der Marienstatue würde rund € 4.000,- kosten.

Es wäre zu überlegen, bei Steinmetzen nachzufragen, was eine neue, bzw. gebrauchte Statue von ca. 1,80 m Höhe kostet.

Beschluss BG Mistelbach – Eigentumsrecht für Gemeindezentrum

Der Bürgermeister berichtet, dass vom Bezirksgericht Mistelbach der Beschluss mit der grundbücherlichen Eintragung des Eigentumsrechts des Gemeindezentrums an die Marktgemeinde Kreuzstetten eingelangt ist.

Kostenbeteiligung - Eisenbahnkreuzungen

Bezüglich Kostenbeteiligung ÖBB zur Sanierung/Verbesserung der Eisenbahnkreuzungen in unserem Gemeindegebiet, hat Frau Dr. Wolf (PHH-RA) möglicherweise einen Weg gefunden, diese Kosten nicht mittragen zu müssen.

Örtliches Entwicklungskonzept

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr DI Hois von der Abt. RU2 der NÖ Landesregierung am 16. September 2019 die Verordnungsprüfung für das Örtliche Entwicklungskonzept durchgeführt hat.

Allgemein wurde das ÖEK von DI Hois positiv beurteilt. Kleinere Ergänzungen bzw. Änderungen werden noch vorgenommen.

Nach Vorliegen des Abschlussberichtes ist die Beschlussfassung durch den Gemeinderat in der letzten GR-Sitzung des heurigen Jahres geplant.

Kosten Schulumbau

Die zuständige Sachbearbeiterin des Landes NÖ war am 21.08.2019 im Gemeindeamt, um die eingereichten Förderungen samt Schlussabrechnungen zu prüfen. Ein endgültiges Ergebnis steht noch aus.

GfGR J. Gepp:

GfGR J. Gepp kommt nochmals auf das Thema PV-Anlagen zu sprechen. Seit Einführung der Förderung für Heizungsumstellung durch die Gemeinde wurden erst 41 Anlagen in Kreuzstetten errichtet. Eine PV-Anlage auf dem Gemeindedach wäre positiv für die Umwelt. Österreich ist Schlusslicht in der EU, PV-Anlagen betreffend, so GfGR J. Gepp.

Eine Baumpflanzaktion in Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein und in Abstimmung mit den Anrainern ist entlang der Hauptstraße geplant.

GfGR A. Gepp MSc:

GfGR A. Gepp MSc kritisiert das schlechte Dorfklima – Partei-Plakate wurden beschädigt und entfernt. Jugendliche werden am Besuch des Jugendheimes von ihren Eltern gehindert.

GfGR DI (FH) K. Toifl:

Auch GfGR DI (FH) Toifl bekräftigt die Wichtigkeit von PV-Anlagen. Er erläutert, dass er sich seit Juni 2018 mit diesem Thema beschäftigt hat. Seine Zusammenarbeit mit der Firma 10hoch4 war leider nicht fruchtbringend. 10hoch4 hat das Projekt Kreuzstetten aufgegeben und möchte keine weitere Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Aufgrund von Verschleppung und Misstönen konnte der Vertrag zwischen Gemeinde und 10hoch4 nicht unterzeichnet werden und somit die Förderungen nicht verbaut werden.

Herr Dr. Graisberger, Geschäftsführer, Leiter Bereich Energie & Klima bei der eNu (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ), hat sein Bedauern gegenüber GfGR Toifl ausgesprochen, dass die Zusammenarbeit mit 10hoch4 beendet wurde. Er würde sich nochmals für eine Vermittlung von 10hoch4 mit der Gemeinde Kreuzstetten einsetzen.

Für die Aktion „Vorbild Barrierefreiheit 2019“ wurde heuer die Volksschule eingereicht.

Die Kontaktaufnahme zur Fa. Engie bezüglich Nahwärme ist nicht zufriedenstellend - es gibt seitens der Fa. Engie nicht die zu erwartende Betreuung und Unterstützung, so Toifl. Ein diesbezügliches Gespräch mit der Geschäftsführung soll die Zusammenarbeit verbessern.

Zum Thema Bankomat – Geldabhebung in der Gemeinde – teilt GfGR DI (FH) Toifl mit, dass vom Gemeindebund und Mastercard ein neues Projekt gestartet wird. Es soll die Möglichkeit bestehen, in Gast- oder Kaufhäusern mit Bankomatkarte Geld abzuheben. Nah & Frisch wäre bereit, Mitte bis Ende nächsten Jahres mitzumachen. Eine Abhebung ist aber höchstens bis € 100,-- möglich.

Zur Breitbandanbindung erklärt GfGR Toifl, dass von A1 Kabel+ schnelleres Internet angeboten wird. Vorerst aber nur in Streifing bei den neu gebauten Wohnhäusern.

In Niederkreuzstetten wird das Glasfasernetz durch die Fa. Engie erst nächstes Jahr fertiggestellt.

GfGR R. Kreiter:

Der Badebetrieb wurde witterungsbedingt für heuer eingestellt und die Einwinterung durch die Fa. GWT erledigt.

GR OV R. Ullmann:

GR OV R. Ullmann ersucht, die eventuelle Errichtung einer PV-Anlage auf Gemeindedach im Voranschlag zu berücksichtigen.

Beschädigte Wege wurden mit Baurestmassen saniert und durch die Fa. Schörg abgeschliffen.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass vom Land NÖ € 50.000,-- für Güterwege ausgeschüttet wurden.

Für die Kellergasse in Streifing könnten eventuell die Asphaltierungskosten über den Katastrophenfond zu 50 % gefördert werden.

7) Allfälliges

GR A. Gröger:

Frage von GR A. Gröger, bei welcher Fa. die Miettraktoren bestellt wurden – Fa. Steiner (wurde im Protokoll bereits ergänzt).

GR R. Kraft:

Die Betreiber der Hundeschule sind privat an GR Kraft herangetreten, um ein Grundstück zu erwerben.

Er findet es allerdings unschön, wie ihm die Betreiber der Hundeschule erzählten, dass die Gemeinde negativ dazu steht.

Dies verneint der Bürgermeister, allerdings wäre kein geeigneter Platz vorhanden.

GR L. Flandorfer:

GR Flandorfer beschwert sich über verschmutzte Straßen zur und von der Grünschnittdeponie. Teilweise liegen große Äste auf der Straße, weil das Grünschnittladegut auf den Anhängern unzureichend gesichert ist.

GR OV R. Ullmann:

GR OV R. Ullmann möchte wissen, warum ab der Bundesheerbrücke die Bäckergasse gesperrt ist.

Es wird ihm mitgeteilt, dass eine Staffel der Fernsehserie „Vorstadtweiber“ am 25./26. September beim Fischteich gedreht wird.

GR Ing. Mag. Fuchs:

GR Ing. Mag. Fuchs bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass die Verkehrstafeln in Oberkreuzstetten zur Schulgasse nicht korrekt aufgestellt sind - wird geändert.

Ebenso sollte man in einem Verkehrskonzept festlegen, wie mit den Ausfahrten von Nebenstraßen auf die Hauptstraße umgegangen wird (z.B. Ausfahrt Kellergasse Niederkreuzstetten).

GfGR Ing. H. Zimmermann:

GfGR Ing. Zimmermann berichtet, dass bei starker Sonneneinstrahlung das rote Licht bei der Eisenbahnkreuzung in Niederkreuzstetten Richtung Neubau nicht zu erkennen ist.

GfGR J. Gepp:

GfGR J. Gepp fragt nach der mittigen Straßenmarkierung entlang der Hauptstraße – die Nebenanlagen wurden markiert, allerdings nicht die Mittellinie.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass für die Nebenanlagen die Gemeinde zuständig ist und er die Markierung in Auftrag gegeben und bezahlt hat. Die Mittellinie ist Sache der Straßenmeisterei.

GR Ch. Kiesenhofer:

GR Kiesenhofer fragt an, ob auch eine Alternative zum Gasanschluss für das FF-Haus Oberkreuzstetten in Erwägung gezogen wurde (nicht fossile Brennstoffe).

Da das FF-Haus nur zeitweise besetzt ist, ist die Installierung der Gasheizung die beste Methode gewesen.

Man könnte wegen Biogas anfragen, so GR Kiesenhofer.

Vzbgm. DI J. Freudhofmaier kommt um 20.15 h zur GR-Sitzung.

Nach Vorliegen der Förderungen zum Schulumbau möchte GR Kiesenhofer die genaue Abrechnung.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Abrechnung momentan von den zuständigen Stellen des Landes geprüft wird, die Kosten befinden sich im Rahmen der Beschlüsse.

Weiters möchte sie die Kostenabrechnung der Rechtsanwältin Dr. Wolf zur Unterstützung bei der Vertragserstellung mit 10hoch4 (in einer GR-Sitzung wurde ja gesagt, dass bei der Zusammenarbeit mit 10hoch4 für die Gemeinde keine Kosten entstehen würden).

Der Bürgermeister stellt fest, dass Kosten in der Höhe von ca. € 4.000,-- angelaufen sind.

Beim Schulumbau wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst, eine PV-Anlage auf dem Turnsaaldach zu errichten. Sie stellt die Frage, warum man nicht das aufgestellte Gerüst genutzt habe, um eine PV-Anlage zu installieren.

Zur Entsorgung von Bauschutt fragt GR Kiesenhofer an, ob in Erwägung gezogen wird, bei alten Abbruchhäusern einen Teil der Bauschuttkosten zurückzuerstatten (Förderung) – in der Gemeinde Ulrichskirchen wird das so gehandhabt.

Bgm. Viktorik erklärt, dass in unserer Gemeinde die Entsorgung von Bauschutt ohnehin sehr günstig für die Gemeindebürger verrechnet wird.

Die Frage von GR OV P. Ullmann, wie hoch die Kosten der Entsorgung von Bauschutt in Ulrichskirchen seien, kann GR Kiesenhofer nicht beantworten.

Zum E-Carsharing in Oberkreuzstetten habe es Gespräche mit Frau Föbel gegeben, so GR Kiesenhofer. GR Kiesenhofer beanstandet, dass die Bevölkerung zu wenig informiert sei. GfGR DI (FH) Toifl kontert, dass es sehr wohl Informationen gäbe.

Zur Frage des Baubeginns des Wohnungsbaues in der Bäckergasse kann der Bürgermeister keine Auskunft geben, dass sei Sache der WAV, so der Bürgermeister.

Zum Vorwurf des Versicherungsfalles E-Carsharing möchte GR Kiesenhofer im Protokoll vermerkt: „Die im Protokoll des Prüfungsausschusses vom 25.03.2019 gegen mich erhobenen Vorwürfe sind unrichtig“.

GR Kiesenhofer meint, dass eine Markierung der Mittellinie auf der Hauptstraße nicht sinnvoll sei, da der Abstand zu Fahrrädern nicht eingehalten werde.

Weiters beanstandet GR Kiesenhofer die ÖVP-Veranstaltung (Filmvortrag) im Pfarrheim Oberkreuzstetten. Sie ist der Meinung, eine Parteiveranstaltung habe in einem kircheneigenen Raum nichts verloren.

Die Fraktion der ÖVP antwortet, dass sich die ÖVP im Pfarrhaus eingemietet hat, wie es allen anderen auch zusteht, das Pfarrhaus für Veranstaltungen zu mieten.

Vor Abhandlung des nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes ersucht der Bürgermeister die Zuhörer, den Sitzungssaal zu verlassen.

8) Nichtöffentlich

Nachdem keine Wortmeldungen von den Anwesenden mehr kommen schließt der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung um 20.35 h



Bürgermeister Adolf Viktorik



Schriftführerin Eva Wohlmuth